



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 121, Februar 2006



**Frühling zum Ersten:
Wahlen – wer kandidiert wofür?**

**Frühling zum Zweiten:
Bald blühts im Familiengarten**

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner

Zum letzten Mal wende ich mich an dieser Stelle an Sie. Eine Erlösung oder ein schmerzender Abschied? Keines von beidem, sondern einfach das Ende eines schönen Abschnittes meines Lebens. Die Zeit als Gemeindepräsident hat mir Spass gemacht, denn sie hat mir neben der Arbeit auch viele schöne Momente gebracht. Aber jetzt freue ich mich auch darauf, die wiedergewonnene Freizeit anders zu verbringen.



Zum Schluss verbleibt der Dank. Dieser gilt vorerst Ihnen als Leserinnen und Lesern, aber auch als Oberriednerinnen und Oberriednern. Ohne Ihre Unterstützung, aber auch ohne Ihr Wohlwollen, wäre eine erfolgreiche Tätigkeit gar nicht möglich gewesen. Ich danke auch allen, die mich im Gemeinderat, in der Verwaltung und an vielen anderen Stellen unterstützt haben. An dieser Stelle gilt

sicher ein besonderer Dank dem Redaktionsteam des Oberriedner Briefes und Jacqueline Gübeli, die immer wieder für ein qualitativ hoch stehendes Produkt besorgt sind.

Abschliessend ein Dankeschön allen, die sich am 19. März zur Wahl stellen. Sie helfen mit, dass Oberrieden sich weiterhin positiv entwickeln kann. Ich kann allen, die ein Amt antreten oder fortsetzen, versprechen: Eine spannende Arbeit wartet auf Sie.

Mit freundlichen Grüssen



Ihr Rodolfo Straub, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

güKommunikation

Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchengemeinde)

Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Sandra Schmid (Reformierte Kirchengemeinde)

Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85

E-Mail Gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

Seewolken Druck, Oberrieden, 2'750 Ex.

Titelseite

Vorführung «Clubtanz» der Frauenriege zum Chränzli-Thema «Die vier Jahreszeiten» (Foto: Bruno Hitz)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint Ende Mai 2006,

Redaktionsschluss Berichte: 27. April 2006, Redaktionsschluss Veranstaltungskalender: 20. April 2006



Inhalt

Seite

4	Kandidatenlisten Erneuerungswahlen 2006
7	Intaktes Volkshochschulangebot
8	Zivilstandsnachrichten
9	Freie Kurse
11	Schule: Ethik, Recht, Leistung
14	Zweimal Bonhoeffer
15	Entdeckungsreise Spiritualität
19	Verein Familiengärten sucht neue GärtnerInnen
20	Kreuz und quer
23	Persönlich: Martin Heer

Beilagen: Veranstaltungskalender, Flyer Strandbad



Seite 16: Der Lehrlingstreff ist eröffnet.



Seite 17: Christian Bledt zu Besuch bei MeteoSchweiz.



Kampfwahlen für die Gemeinderatssitze

Neun kandidieren, sieben haben Platz – um die Gemeinderatssitze wird gekämpft. Nicht so bei den weiteren Behördenwahlen, diese werden eher still und leise über die Bühne gehen. Hier die gesamte Kandidatenliste für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden vom 19. März 2006.

Von **Thomas Dischl**, Gemeindegeschreiber

Am 19. März 2006 werden in Oberrieden die Gesamtneuerungswahlen für die Amtsdauer 2006-2010 für den Gemeinderat, die Schulpflege, die Rechnungsprüfungskommission, die Gesundheits- und Umweltbehörde sowie die Sozialbehörde und die evang.-ref. Kirchenpflege stattfinden. Unter der Leitung des Gemeindevereins wurden anlässlich der Wählerversammlung alle Kandidatinnen und Kandidaten der

Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde für diese Wahlen vorgestellt (Power-Point-Präsentation kann auf unserer Homepage www.oberrieden.ch eingesehen werden). Die Wählerversammlung der evang.ref. Kirchgemeinde wurde am 22. Januar 2006 durchgeführt.

Über die verschiedenen Änderungen im Wahlverfahren (leere Wahlzettel, erstmalige Verwendung eines Beiblattes etc.) haben wir bereits im letzten Oberriedner Brief informiert. Für die kommenden Wahlen sind die nachstehenden Personen öffentlich zur Wahl vorgeschlagen worden. Sie können Ihre Stimme jedoch sämtlichen in Oberrieden wohnhaften wahlfähigen Personen geben. Verwenden Sie beim Wählen bitte die im Abstimmungscover liegenden Wahlzettel (handschriftliche Stimmabgabe); das Beiblatt mit allen öffentlich zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten und Kandidatinnen darf nicht als Wahlzettel verwendet werden.

Gemeinderat: 7 Mitglieder sind zu wählen							
	Name	Vorname	Geb.	Beruf	Adresse	bisher/neu	Partei
1.	Arnold	Martin	1963	Kaufmann	Haldenstr. 2	bisher	SVP
2.	Daneffel	Bruno	1959	Primarlehrer / Schulleiter	Bruggstr. 28	neu	EVP
3.	Fausch-Kühne	Denise	1957	Lehrerin	Ankergasse 3	neu	SP
4.	Klemm	Urs	1962	Architekt TS	Bahnhofstr. 22	bisher	parteilos
5.	Kunz	Hans Peter	1948	Dipl. Architekt HTL	Dörflistr. 44a	neu	parteilos
6.	Leuzinger	Hans Rudolf	1945	Berater, CMC	Holzgasse 11	bisher	parteilos
7.	Messerli	Erich	1956	Dipl. Architekt HTL	Säntisstr. 47	bisher	FDP
8.	Müller	Roger	1957	Treuhänder	Freihofstr. 1B	neu	SVP
9.	Schwager-Cabernard	Claudia	1958	Familienfrau	Säntisstr. 45	bisher	FDP
Gemeinderat: 1 Präsident/-in ist zu wählen							
1	Arnold	Martin	1963	Kaufmann	Haldenstr. 2	neu	SVP



Schulpflege: 7 Mitglieder sind zu wählen							
	Name	Vorname	Geb.	Beruf	Adresse	bisher/neu	Partei
1.	Petro	Elmar	1963	Versicherungsangestellter	Eglistr. 5	bisher	FDP
2.	Ramseyer	Peter	1946	Revisor	Bleierstr. 6	bisher	parteilos
3.	Reichmuth-Graf	Verena	1958	Hausfrau, Sekundarlehrerin	Hint. Bergstr. 37	bisher	parteilos
4.	Sloksnath-Bernetta	Diomira	1961	Gymnastikpädagogin/Kauffrau	Eglistr. 7	bisher	parteilos
5.	Strobl	Marcel	1964	Kaufmann	Förlibuckrain 9a	neu	parteilos
6.	Ulrich	Albert	1944	Kaufmann	Haldenstr. 1	bisher	FDP
7.	Valsecchi-Lüthi	Claudia	1965	Lehrerin	Tannenbachstr. 16	neu	SP
Schulpflege: 1 Präsident/-in ist zu wählen							
1	Ulrich	Albert	1944	Kaufmann	Haldenstr. 1	bisher	FDP

Rechnungsprüfungskommission: 5 Mitglieder sind zu wählen							
	Name	Vorname	Geb.	Beruf	Adresse	bisher/neu	Partei
1.	Hilber	Stefan	1954	dipl. Wirtschaftsprüfer dipl. Bankfachmann	Büelhaldenstr. 2b	bisher	FDP
2.	Grunow	Jan	1964	lic.oec HSG	Bleierstr. 6	neu	FDP
3.	Isler	Kurt	1945	Dr. oec HSG / Unternehmensberater	Speerstr. 5	bisher	FDP
4.	Kasper	Andreas U.	1961	dipl. Physiker ETH	Fachstr. 54B	bisher	parteilos
5.	Furer	Thomas	1968	eidg. dipl. Bankfachmann	Kirchstr. 2	neu	parteilos
Rechnungsprüfungskommission: 1 Präsident/-in ist zu wählen							
1	Hilber	Stefan	1954	dipl. Wirtschaftsprüfer dipl. Bankfachmann	Büelhaldenstr. 2b	bisher	FDP

Gesundheits- und Umweltbehörde: 4 Mitglieder sind zu wählen							
	Name	Vorname	Geb.	Beruf	Adresse	bisher/neu	Partei
1.	Eichenberger	Christof	1971	Biologe	Horngasse 6	bisher	SVP
2.	Flury	Hans	1962	Hafner/Plattenleger	Dörflistr. 4A	bisher	SVP
3.	Strickler	Manuel	1967	Schulverwaltungsleiter	Kirchstr. 14	bisher	SP
4.	Voisard	Christophe	1959	Meteorologe	Dörflistr. 22a	bisher	GP



Sozialbehörde: 4 Mitglieder sind zu wählen							
	Name	Vorname	Geb.	Beruf	Adresse	bisher/neu	Partei
1.	Engi	Christian	1946	Jurist	Hint. Bergstr. 31	bisher	FDP
2.	Gasser-Baumgartner	Esther	1949	Hausfrau	Bleierstr. 17B	bisher	EVP
3.	Vogel-Hirt	Annalise	1948	Hausfrau, Modellistin	Mettlistr. 7	bisher	parteilos
4.	Ziegler-Heise	Ruth	1963	lic.phil. Fach- psychologin	Säntisstr. 25	neu	SP

Evangelisch Reformierte Kirchenpflege: 7 Mitglieder sind zu wählen							
	Name	Vorname	Geb.	Beruf	Adresse	bisher/neu	Partei
1.	Althaus	Ruth	1938	Familienfrau	Fachstr. 82	bisher	-
2.	Fahrner	Barbara	1963	kfm. Angestellte, Familienfrau	Langwiesstr. 4	bisher	-
3.	Flachsmann	Ulrich	1967	Sozialdiakon	Fachstr. 48	bisher	-
4.	Haueter	Rolf	1970	Ingenieur	Säntisstr. 10B	neu	-
5.	Kradolfer	Erwin	1939	Dr. oec. publ.	Speerstr. 24	bisher	-
6.	Noll	Doris	1966	Familienfrau	Langwiesstr. 3A	bisher	-
7.	Terzer	Eva	1959	Familienfrau	Langwiesstr. 3A	bisher	-
Evangelisch Reformierte Kirchenpflege: 1 Präsident/-in ist zu wählen							
1	Haueter	Rolf	1970	Ingenieur	Säntisstr. 10B	neu	-

Gemäss den Bestimmungen der Kirchgemeindeordnung gelangt ein gedruckter Wahlzettel zur Anwendung. Will der Wähler Vorgeschlagene ablehnen, streicht er diese Namen durch. Er kann an deren Stelle die Namen anderer Personen aufführen, welche in der evang.-ref. Kirchgemeinde Oberrieden stimmberechtigt sind.

**Informationen, Aktuelles und alles Wissenswerte über die
Politische Gemeinde, die Schulgemeinde sowie die evang.-ref.
und röm.-kath. Kirchgemeinde Oberrieden
finden Sie rund um die Uhr auf der gemeinsamen Homepage:**

www.oberrieden.ch



Volkshochschule bleibt

Dank einem neuen Vertragspartner kann die Volkshochschule ihr Angebot in Oberrieden auch künftig anbieten.

Von **Jürg Meier**, Präsident Gemeindeverein Oberrieden



Um das Volkshochschul-Angebot in Oberrieden weiterführen zu können, hätte der Gemeindeverein im Frühling 2005 eigens eine Institution gründen müssen, um Lizenzpartnerin der VHSZH bleiben zu können, was unverhältnismässig aufwändig gewesen wäre.

Durch einen glücklichen Zufall wurde eine andere Lösung gefunden, nämlich eine Zusammenarbeit mit der Freizeitanlage Untermoosen Wädenswil. Diese schloss im April 2005 einen Lizenzvertrag ab. Als Jürg Meier, Präsident des Gemeindevereins Oberrieden, auch dank persönlicher Kontakte, davon hörte, wurde im Gespräch mit den Leitern der Freizeitanlage Untermoosen unkompliziert eine Zusammenarbeitsmöglichkeit gefunden. Seit kurzem liegt das erste Programm vor. Angesprochen wird die Region zwischen Richterswil über die Berggemeinden bis nach Oberrieden. Elisabeth Rion ist weiterhin für das Oberriedner Angebot zuständig. Es ist ein Aquarellkurs bei Th. Fausch.

Attraktives Programm

Das Programm mit erstklassigen Dozenten ist sehr attraktiv:

- Prof. Dr. H. Kriesi referiert alltagsnah über das hochaktuelle Thema «Direkte Demokratie – Zukunfts- oder Auslaufmodell», Beobachtungen aus seiner derzeitigen Nationalfondsstudie;
- Dr. D. Ringli beleuchtet den unterschiedlichen Umgang mit Heimat und Tradition anhand der Volksmusik in der Schweiz, in Mazedonien und in Finnland;

- Prof. Dr. A. Stahel gibt sein profundes Spezialwissen weiter zu Konflikte der Gegenwart: «Strategisches Denken in der Schweiz, Terrorismus und organisierte Kriminalität» und «Mittlerer Osten und Zentralasien» als wichtige strategischpolitische Orientierungshilfe;
- die bekannte Literaturkritikerin Ch. Lötscher referiert über «Zwei heimatlose Schweizer Schriftstellerinnen: Johanna Spyri und Annemarie Schwarzenbach» mit einem Abend des Historikers und erfolgreichen Buchautors Dr. A. Schwarzenbach zur spannenden Beziehung zwischen Annemarie und ihrer Mutter Renée Schwarzenbach-Wille;
- in der Schreibwerkstatt «Das richtige Wort» führt E. Zopfi die Teilnehmer/-innen lustvoll durch unsere Ausdrucksmöglichkeiten;
- P. Dürr, international renommierter Experte und seine Gattin weihen Interessierte im Kurs «Edle Brände kennen und schätzen lernen» in die Welt der edlen «Wässer» ein;
- viel Wissenswertes erfahren Sie bei Dr. h.c. P. Ziegler über unsere «Jahresbräuche im Winter und Frühling»;
- im Kurs «Drechseln» mit verschiedenen Hölzern bei H.U. Peer gibt es Handfestes zu lernen.

Ein Angebot für alle

Die Themen berühren sich im facettenreichen Begriff «Heimat», unter dem das aktuelle Programm zusammengestellt wurde: ein individuelles und kollektives Empfinden und Streben als übergeordnetes Motto. Das Angebot kann ohne besondere Vorbildung besucht werden. Es ist auch möglich, Einzelabende zu belegen. Das Volkshochschulprogramm ist ein ideales Angebot für individuelle Weiterbildung in kurzer Zeit. Das Programm liegt in den Gemeindehäusern und in diversen Geschäften auf.



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Okito Nyumbe	Plamedie , geboren im Mai 2004.
Kiess	Jeanne , geboren im Mai 2005.
Hahn	Karl , geboren im September 2005.
Züger	Ariana , geboren im Oktober 2005.
Scheidegger	Sascha , geboren im November 2005.
Bodenmann	Flavien , geboren im Dezember 2005.

Trauungen von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oberrieden

Okito Nyumbe	Onkony , mit Kuku Albertine , getraut im September 2005.
Häuptli	Theodor , mit Fütterer, Melanie , getraut im September 2005.
Ulrich	Dominique Olivier , mit Iten, Corinne , getraut im September 2005.
Meier	Heinz , mit Blagojevic, Ruzica , getraut im September 2005.
Merz	Patrick Martin , mit Keller, Andrea , getraut im Oktober 2005.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindevorschreibers. Im vierten Quartal 2005 konnte in unserer Gemeinde einen solchen Geburtstag feiern:

90 Jahre **21. Dezember**
Josef Würsch, Speerstrasse 12, 8942 Oberrieden

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen Josef Würsch zu seinem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
1. Die Gewürzküche: Herkunft, Geschmack, Verwendung, Rezepte	3 x Mittwoch 15.3.2006 von 18.00-20.15 Uhr Theorie 22. und 29.3.2006 von 17.30-22.00 Uhr	Fr. 84.--/ca. 80.--	Marie-Luise Düsel-Elmer kontakt@marie-luise-ernaehrung.com Kursziel/Details unter: www.marie-luise-ernaehrung.com Tel. 044 720 92 44
2. Sport und Ernährung	2 x Mittwoch 3.5.2006 von 18.00-20.15 Uhr Theorie 10.5.2006 von 17.30-22.00 Uhr	Fr. 36.--/ca. Fr. 45.-- bis Fr. 50.--	Marie-Luise Düsel Elmer
3. Die Toscanaküche – vegetarisch geniessen in Theorie und Praxis	2 x Mittwoch 28.6. und 5.7.2006 von 17.30-22.00 Uhr	Fr. 48.--/ca. Fr. 50.-- bis Fr. 60.--	Marie-Luise Düsel-Elmer
4. Männerkochkurs kochen und geniessen; ein Menü aus Frischprodukten der Saison	9x Donnerstag 23.2./9.3./23.3./6.4./4.5./18.5./1.6./15.6./29.6.2006 18.30-22.00 Uhr	Fr.180.--/ca.Fr. 23.-- pro Abend	B. Bleuler-Baumer, www.bleulerbaumer.ch Tel. 044 721 08 67
5. Männerkochkurs kochen und geniessen; ein Menü aus Frischprodukten der Saison	9 x Montag 6.3./10.4./29.5./26.6./21.8./18.9./23.10./11.12./22.1.2007 18.30-22.00 Uhr	Fr. 180.--/ca.Fr. 23.--pro Abend	B. Bleuler-Baumer
6. Apéro	2 x Montag 13.3. und 20.3.2006 18.15-22.00 Uhr	Fr. 40.--/ca. Fr. 30.-- pro Abend inkl. 1 Glas Weisswein	B. Bleuler-Baumer
7. Osterhasengiessen mit oder ohne Kinder	Fr. 24--1 Erw. /ca. Fr. 25.-- Fr. 36.--1 Erw. + 1 Kind Material je nach Anzahl und Grösse der Osterhasen 1 x Freitag a) 24.3.2006 von 18.00-22.00 Uhr 1 x Samstag b) 25.3.2006 von 09.15-13.00 Uhr 1 x Samstag c) 25.3.2006 von 13.00-16.45 Uhr 1 x Montag d) 27.3.2006 von 18.00-22.00 Uhr		B. Bleuler-Baumer
8. Marktküche	6 x Dienstag 14.3./11.4./23.5./4.7./29.8./3.10.2006 18.15-22.00 Uhr	Fr. 120.--/ca. Fr. 25.-- pro Abend	B. Bleuler-Baumer

bitte
frankieren

Freie Kurse
Sylvia Grimm
Fachstrasse 24
8942 Oberrieden



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
9. Tulpenkranz für den Ostertisch oder als Türschmuck	1 x Mittwoch 29.3.2006 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 30.-- bis Fr. 45.--	Charlotte Birchmeier, Oberrieden 079 452 54 58/bahnhof@gmx.ch
10. Tischdekoration für den Ostertisch	1 x Mittwoch 12.4.2006 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 20.-- bis Fr. 45.--	Charlotte Birchmeier
11. Aussergewöhnliche Blumensträuße, die stehen	1 x Mittwoch 3.5.2006 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 25.-- bis Fr. 45.--	Charlotte Birchmeier
Freizeitkurse			
12. Infoveranstaltung – Was ist Atemtherapie? Mit einem kurzen Vortrag, einigen Atemübungen und Demonstration der Atembehandlung auf der Liege wird die Wirksamkeit der Atemtherapie (Methode Middendorf) erklärt und gezeigt und kann ausprobiert werden.	1 x Dienstag 21.2.2006 18.30-19.30 Uhr	Fr. 28.--	Irene Fierz-Baumann
13. Aufatmen am Abend Durch einfache Atem- und Bewegungsübungen (Methode Middendorf) meist sitzend und stehend – wird der Atem bewusst wahrgenommen und Auswirkungen auf Körper und Stimmung werden erlebt. Verspannungen können sich lösen, der Atem kann wieder fließen, Ruhe und Gelassenheit stellen sich ein und Kraft und Lebendigkeit werden spürbar.	5 x Dienstag 7.3./14.3./21.3./28.3./4.4.2006 18.30-19.30 Uhr	Fr. 100.--	Irene Fierz-Baumann
14. TriloChi Übungen aus den Bereichen Tai Ji, Qi-Gong, Yoga, Atmung, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Beckenbodentraining, Stretching und Entspannung führen zu einer Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens.	10 x Donnerstag 2.3./9.3./23.3./30.3./6.4./4.5./11.5./18.5./1.6./8.6.2006 18.30-19.30 Uhr	Fr. 200.--	Friederike Bergfeld, Thalwil Tel. 044 721 22 57

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen.

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.-- verrechnet.

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Anmeldung

Kurs(e) Nr.:

Name/Vorname:

Strasse/Ort:

Telefon Privat:

Geschäft:

E-Mail:

Bemerkungen/Vorschläge:

Weiterbildung: Ethik, Recht und Leistung

Einmal jährlich drückt die gesamte Schule während eines ganzen Tages die Schulbank. Insgesamt 67 Personen – Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer, Fachlehrkräfte, Therapeuten, Behördenmitglieder und Verwaltungsangestellte – hörten sich Referate an, stellten Fragen und diskutierten.

Von **Susi Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung

Der Weiterbildungstag im GDI Rüsclikon Ende November 2005 wurde von nachstehenden Referenten begleitet und umfasste folgende Themen: Markus Arnold, Dr. theol., Ethik-Dozent Universität Luzern, CVP-Präsident Kt. Zürich, wohnhaft in Oberrieden, Hauptreferent. Themen: «Ethik als Schulfach», «Ethik und Moral in allen Fächern»; Johann-Christoph Rudin, lic.iur. Rechtsanwalt, Schulsupport AG Zürich, Thema «Rechte und Pflichten der Schü-

lerinnen/Schüler und Eltern im Schulalltag»; Simon Schenk, Nationalrat und Sportchef ZSC Lions, Thema: «Teambildung und Leistung».

Ein Heimspiel für Markus Arnold

Der langjährigen Lehrerschaft war Markus Arnold bekannt. Vor mehreren Jahren unterrichtete er als KOKORU-Lehrer (konfessionell kooperativer Religionsunterricht) an der Oberstufe. So freute er sich in seinem Einstiegsreferat darüber, in einem ihm bekannten Kreis über Ethik und Moral zu referieren. «Ethik ist kein Fach für die Schule, dies wäre ein Etikettenschwindel», so Markus Arnold. Für den redgewandten Theologen geht es um gelebte Moral im Schulalltag, im Klassenzimmer, zwischen Lehrpersonen, Eltern und Behörden. Auch das Wort Moral töne gut, beruhige vielleicht, habe aber einen negativen Beigeschmack.

Wo also können wir Moral und Ethik besser leben als im Alltag, im Schulalltag? Ethik stellt den normativen Grundrahmen für das Verhalten der Menschen dar.



Dr. theol. Markus Arnold während des Referats.



Ethik und Moral machen letztlich unseren Charakter aus. Die Schulhauskultur, der Klassengeist, das Leitbild der Schule widerspiegeln unsere Haltung zu Moral und Ethik. «Das Leitbild der Volksschule ist hoch ethisch», meint Markus Arnold. Auch das Leitbild der Schule Oberrieden zeichnet sich aus durch eine klare Werthaltung. «Die Schule Oberrieden ist ein Ort der Geborgenheit. Geborgenheit ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.» Oft sind Werte erklärungsbedürftig und haben plakativen Charakter. Es geht um Solidarität und um das Gemeindewohl, es geht in unserem Schulalltag um den Umgang zwischen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Behördenmitgliedern. Markus Arnold wies auf



Schulpräsident Albert Ulrich begrüsst Simon Schenk...

den hohen Anspruch von Ethik und Moral hin: «Als höchster Wert gilt die Erfüllung der menschlichen Bedürfnisse und Interessen, das menschliche Glück. Ziel ist die maximale Bedürfnis- und Interessenbefriedigung bzw. die minimale Frustration.» Dazu gabs Äusserungen vonseiten der Zuhörerinnen und Zuhörer. «Wie ist es mit der maximalen Bedürfnis- und Interessenbefriedigung im Schulalltag?!»

Dann, wenn der Kindergärtler schon lesen kann und die Schülerin leistungsmässig über dem Durchschnitt oder mindestens im Mittelbereich liegt? Oder wenn der Schüler den Übertritt ins Gymnasium oder in die höchsten Niveaus der oberen Stammklasse problem-

los schafft? Hier gibts wohl keine Probleme. Wie aber zeigt sich Ethik, wenn die Leistungen der Kinder nicht den Erwartungen entsprechen? Wenn Eltern mit der Lehrperson nicht einverstanden sind? Wenn Stütz- und Fördermassnahmen gekürzt werden müssen?

Die Frage nach der Ethik

Wenn also Ethik zur Frage wird, gilt der Utilitarismus (Nützlichkeitslehre). Das Utilitätsprinzip richtet sich nach dem grösstmöglichen Nutzen für die grösstmögliche Anzahl Menschen. Die Konsequenzen aus dem Utilitarismus sind nach ihrem Nutzen für das Gute zu beurteilen. Dies finden wir in der Schule und überall dort, wo Interessen gegeneinander ste-



... und Johann-Christoph Rudin.

hen, wo Lösungen gefunden werden müssen, die möglichst vielen Ansprüchen gerecht werden. Was in diesem System die Minderheit zu sagen hat, steht auf einem anderen Papier. Heiligt der grösstmögliche Nutzen für eine grösstmögliche Anzahl Menschen jedes Mittel?

Ein immenses Wissenspaket hat uns Markus Arnold mitgebracht; dieser Bericht vermag nur einen Ausschnitt aus seinem Referat zu geben. Rege Diskussionen in den einzelnen Workshops klärten Fragen und werden die Lehrpersonen in ihrem Schulalltag unterstützen.



Elternpflichten – Elternrechte

Die Eltern haben viele Pflichten ...

«Die Eltern haben die Pflicht, ihre Kinder anständig erziehen, ausgeschlafen, gepflegt, pünktlich und mit gemachten Hausaufgaben zur Schule zu schicken.» So steht es im Handbuch der Zürcher Schulbehörden. Ein Lachen ging durch die Zuhörerreihen. Dies sei ja wohl selbstverständlich, meinen Sie? Ist es leider nicht immer. Natürlich gehören Schülerinnen und Schüler, die unpünktlich und unverpflegt zur Schule kommen, einer Minderheit an. Aber gerade diese Minderheiten benötigen viel Zeit und Energie der Lehrerschaft, mehr Aufmerksamkeit und Zuwendung.

Noch viel anderes zählt gemäss Gesetzgebung zu den Elternpflichten. So müssen sie sich z.B. jederzeit für Gespräche zur Verfügung stellen, sie müssen von Lehrpersonen angeordnete Massnahmen gegenüber Ihren Kindern umsetzen und darüber berichten, sie müssen Zeit und Platz zur Erledigung von Hausaufgaben gewährleisten. Im Weiteren haben Eltern die Pflicht, Zuweisungsentscheide der Schulpflege bei Sonderschulmassnahmen zu akzeptieren.

... aber auch Rechte

Die Eltern haben Anspruch darauf, über Leistung und Verhalten ihrer Kinder informiert zu werden. Sie haben das Recht auf Mitsprache und Anhörung. In Oberrieden hat die Information der Lehrerschaft an die Eltern einen hohen Stellenwert und erfolgt regelmässig. Die Eltern informieren ihrerseits die Lehrpersonen über das Verhalten ihrer Kinder und über Ereignisse in deren Umfeld, soweit dies für die Schule von Bedeutung ist.

Ein Organisationsstatut gewährleistet und regelt zudem die Mitwirkung der Eltern. Bei Personalentscheidungen und methodisch-didaktischen Entscheidungen ist die Mitwirkung der Eltern ausgeschlossen.

Und die Quintessenz?

Erziehungsaufgaben gehören ins Elternhaus! Erziehung darf nicht an die Schule delegiert werden. Soziales Verhalten wird überall gelehrt, die Basis dazu muss im Elternhaus liegen. Oft vergessen wir, dass dort, wo die Eltern ihre Erziehungs- und Betreuungsaufgaben vernachlässigen, die Lehrerschaft einspringen muss.

Leistung fordern und fördern

Als Dritter im Bunde der Referenten schilderte Simon Schenk seine Erfahrungen bezüglich Teambildung und Leistungsanforderungen. Als oberster Teamführer der ZSC Lions ist Simon Schenk – ähnlich der Behörde und der Lehrerschaft – der Öffentlichkeit ausgesetzt. Deren Erwartung ist hoch. Gewinnt der ZSC, sind Fans und Medien des Lobes voll; verliert er, hagelt es Kritik.

Mit ansteckend guter Laune und sprühendem Optimismus äusserte sich Simon Schenk: «Ein Team sitzt im selben Boot, es wächst auf der Basis des Einzelspielers. Wir alle müssen die Kompassnadel auf dasselbe Ziel richten! Leistung muss ansteckend wirken, Leistung muss zur Freude werden!» Führung ist wichtig, im Elternhaus, im Klassenzimmer, bei der Behörde.

Abschluss der Tagung

Einiges von dem, was in den nachfolgenden Gruppenarbeiten diskutiert wurde, war den Anwesenden nicht gänzlich neu. Ein Auffrischen der Grundlagen in Ethik, Recht und Leistung hat gut getan. Die Tagung hat den Teilnehmenden neue Erkenntnisse und Grundlagen gegeben. Albert Ulrich, Schulpräsident, verabschiedete die drei Referenten mit einem herzlichen Dankeschön und schloss mit den Worten: «Wenn diese Tagung uns alle motiviert hat und weiterhin zu einer hohen Leistungsbereitschaft beitragen wird, ist unser heutiges Ziel erreicht.»

Sprechstunden des Schulpräsidenten

Albert Ulrich, Schulpräsident, führt auf Voranmeldung hin Sprechstunden für die Öffentlichkeit durch. Diese finden in der Regel 14-tägig, jeweils an einem Dienstag, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt. Voranmeldungen nimmt das Schulsekretariat gerne entgegen, Telefon 044 722 71 21.



Bonhoeffer in Oberrieden

Dietrich Bonhoeffer – Christ und Widerstandskämpfer gegen Hitler – führte ein beeindruckendes Leben. Die beiden Kirchen sowie der Kulturkreis widmen ihm zwei Abende.

Von **Berthold W. Haerter**, ref. Pfarrer

Sie alle kennen das Gedicht oder Lied «Von guten Mächten wunderbar geborgen...». Dietrich Bonhoeffer schrieb es im Dezember 1944 im Gefängnis mitten in Berlin. Bonhoeffer wäre am 4. Februar 100 Jahre alt geworden. Seine aufrechte Haltung, die ihn als ökumenisch ausgerichteten Christen in den Widerstand gegen Adolf Hitler führte, ist beeindruckend. Seine Briefe aus fast zwei Jahren Einzelhaft zeigen sein scharfes Denken und sein tief im Glauben verwurzelt Leben.

Kaum jemand weiss wohl, dass Bonhoeffer auch mindestens zweimal in Oberrieden im Hause Pestalozzi oben auf dem Bergli war. 1932 besuchte er dort den Theologen Karl Barth und 1942 fand er Unterschlupf, als er schon für den Widerstand arbeitete.

All dies war uns Grund genug, zusammen mit dem Kulturkreis Oberrieden zwei ökumenische Veranstaltungen zu erarbeiten.

Die Frühjahrstermine zum Vormerken

Mittwoch, 22. März 2006, 20.00 Uhr im Zürcherhaus
«Ich möchte glauben lernen» – Dietrich Bonhoeffers Leben und Wirken

Leitung: Berthold W. Haerter

Mittwoch, 5. April 2006, 20.00 Uhr, in der katholischen Kirche Heilig Chrüz

Literarisches Konzert

«...jenen vollen Klang der Welt...» – Bonhoeffers Gefängnisbriefe und -gedichte

Musikalisch umrahmt mit Kammermusik von Gideon Klein (†1945 im KZ Fürstengrube) und Felix Mendelssohn Bartholdy. Ausführende: Bartholdy Ensemble und Vera Bauer, Sprecherin.

Wir freuen uns auf diese Abende zusammen mit Ihnen.

Nochmals im Herbst

Im Herbst folgt ein Abendgottesdienst, gestaltet mit bekannten und unbekannt Texten dieses beeindruckenden Mannes.

Ökumenische Fastenwoche 2006, 19. – 26. März im Chrüzbüel

«Mit allen Sinnen fasten»

Leitung: Katholische Kirchgemeinde Noris Medved Telefon 044 720 50 38
Reformierte Kirchgemeinde Esther Kummer Telefon 044 720 15 82

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich jeden Abend (ausser Mittwoch) für rund eine Stunde, um Fragen zu klären und Erfahrungen zu diskutieren.

Die Möglichkeit zur Kontemplation in der katholischen Kirche besteht während der Fastenwoche jeden Abend ab 19.00 Uhr.

Falls Sie mitmachen, empfehlen wir Ihnen, sich diese Woche sowie ein paar Tage vorher und nachher möglichst von zusätzlichen Aktivitäten freizuhalten. Der «normale» Alltag, also Berufsarbeit, Sport etc., ist für gesunde Menschen beim Fasten sehr wohl möglich. Bei Unsicherheiten fragen Sie Ihren Arzt.

Anmeldeformulare finden Sie ab Februar in beiden Kirchen auf oder bei den entsprechenden Sekretariaten.



Entdeckungsreise Spiritualität

Was verbirgt sich hinter diesem Titel? – Damit ist eine Veranstaltungsreihe gemeint, die im Oktober 2005 ihren Anfang nahm und bis Frühjahr 2007 fortgesetzt wird.

Von Andreas Beerli, Pfarreileiter

Ziel der Reihe ist, das Thema Spiritualität von den unterschiedlichsten Seiten zu beleuchten und somit der Vielfalt christlicher Spiritualität auf die Spur zu kommen.

Zum einen laden wir Referenten und Referentinnen ein, die uns mit ihrem profunden Wissen Zusammenhänge und Hintergrundinformationen vermitteln, zum andern möchten wir unsere eigene Spiritualität erforschen. Wie entdecke ich das Spirituelle in meinem Leben – wo begegnet es mir im Alltag und wie lebe ich es?

Zu den bisherigen Highlights zählte sicher der Pilgervortrag von Christoph Aeberli und die stimmungsvollen russisch-orthodoxen Gesänge in unserer Kirche. Die weiteren Veranstaltungen finden jeweils um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Chrüzbüel statt. Bitte notieren Sie sich schon heute folgende Daten:

Mittwoch, 22. Februar

Filmvorführung im Chrüzbüelchäller: Monsieur Ibrahim und die Blumen des Korans mit Omar Sharif in der Hauptrolle.



Abschied von Mauro Toillier

Am 17. Dezember 2005 haben sich in einem stimmungsvollen Gottesdienst Oberriednerinnen und Oberriedner von Mauro Toillier verabschiedet und ihm für seinen grossen Einsatz als Jugendseelsorger gedankt. Der Aufmarsch war enorm.

Am 20. Dezember 2005 trat er – mit einem grossen Koffer, gefüllt mit den besten Wünschen – die Rückreise in seine Heimat nach Brasilien an.

In der Zwischenzeit ist er gut in Brasilien angekommen und hat im Kreise seiner Familie die Festtage verbracht und festgestellt, dass er die Schweiz schon vermisst. Wir wünschen Mauro alles Gute und nicht allzu grosses Heimweh nach Oberrieden.

Mittwoch, 8. März

Christliche Spiritualität und östliche Lebensphilosophie – Konkurrenz oder gegenseitige Bereicherung? Vortrag von Pater Viktor Hofstetter 19.30 Uhr.

20. - 24. März

Kontemplation. Jeweils von 19.00 -19.30 Uhr.

22. Mai

Marianische Spiritualität, Vortrag von Pater Leo Müller.

Für die zweite Jahreshälfte sind zwei Veranstaltungen besonders empfehlenswert:

Montag, 28. August

Ikonen von Josua Boesch – Vortrag und Betrachtung Simon Peng

Mittwoch, 13. September

Spiritualität im Alltag – Lorenz Marti, Autor des Buches: Wie schnürt ein Mystiker die Schuhe.

Weitere interessante Abende sind in Planung.

Ganz herzlich laden wir alle Interessierten zu dieser Entdeckungsreise ein und freuen uns auf bereichernde Begegnungen. Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder im Forum. Gerne beantworte ich Ihre Fragen oder nehme Anregungen entgegen.

Für die Spurguppe Spiritualität: Andreas Beerli, Telefon 044 720 63 59 .



NEU: Lehrlingstreff im Jugendtreff

Am Donnerstag, dem 3.11.2005 feierte der Lehrlingstreff Oberrieden seine «Big Opening Party» im Jugendtreff.

Von **Barbara Kummer**, Jugendarbeiterin

Begonnen hat alles nach den Sommerferien 2005. Die Jugendarbeit hat allen Jugendlichen, die im Sommer 2004 und 2005 die Oberstufe Richtung Mittelschule oder Lehre verlassen haben, einen Brief geschickt mit der Offerte, einen Lehrlingstreff zu gründen.

Manuela Walker, Patrik Gabriel und Oliver Scherrer haben die Chance, welche die Jugendarbeit ihnen angeboten hat, gepackt. Sie haben an diversen Sitzungen ein Konzept für den Lehrlingstreff erarbeitet.

Viel Freiwilligenarbeit

Danach wurde der Jugendtreff umgestaltet: Die Wände leuchten in einem schönen Orange, die Bar wurde

neu gebaut und vieles umdekoriert. Die Materialkosten für die Umbauarbeiten wurden von der Jugendarbeit übernommen, die unzähligen Arbeitsstunden haben die Jugendlichen mit grossem Engagement in das Projekt investiert. Darin steckt viel Herzblut, wie alle betonen. Bewährungsfrist hatte das Projekt vorerst bis Ende 2005.

Da sich die drei ihrer Verantwortung bewusst sind, kann das Projekt auch im 2006 weitergeführt werden. Der Lehrlingstreff soll auch weiterhin eine Plattform für Oberriedner Jugendliche über 16 und der näheren Umgebung sein. Hier sollen sich ehemalige Schulkollegen, Freunde und altbekannte Gesichter treffen und sich gemütlich unterhalten können. Die Preise an der Bar für Snacks und Getränke sind bewusst sehr tief gehalten.



Das motivierte Team des Lehrlingstreffs mit Helfern bei der Renovation des Jugis.



Patrik und Oliver beim Renovieren der Bar.

Facts & Figures

Wann: jeden Donnerstag ab 19.30 – ca. 22.30 Uhr

Wo: im Jugendtreff Oberrieden, Alte Landstrasse 31

Wer: alle Jugendlichen über 16. Kontakt: Patrik 079 827 66 89

Kontakt Jugendarbeit: Barbara 044 721 02 79 oder 079 797 48 67

Christian Bledt bei MeteoSchweiz

Seit dem Erscheinen des Juni-Oberriedner-Briefs ist bekannt, dass das grosse Hobby von Christian Bledt die Wetterbeobachtung ist. Am 5. Oktober folgte er einer Einladung des Fernsehstudios zu einem Treffen mit Wetterfrosch Thomas Bucheli.

Von Hansjürg Moser, Mitarbeiter MeteoSchweiz

Wie jeden Morgen schreibt Christian Bledt am 5. Oktober 2005 seine Wetterbeobachtung sorgfältig, Buchstabe für Buchstabe, in sein liniertes Heft. Ein anstrengender Aufwand für den behinderten jungen Mann, langjähriger Bewohner des Bärenmoos. 5 Grad, leicht bewölkt, etwas Sonne. Das Wetter ist seine Leidenschaft. Mit Kennerblick sucht er den Himmel nach Merkmalen ab. Dabei fällt er ins Träumen, schweift mit seinen Gedanken und Sehnsüchten in die Weite. Kein Tag ist wie der andere. Er kennt all die Anzeichen von aufkommendem Regen, nahenden Gewittern, von Hoch- und Tiefdrucklagen, Schnee und Hagel. Das zeugt von langjähriger Erfahrung.



Christian Bledt besucht das Fernsehstudio.

Ein ganz besonderer Tag

Zum ersten Mal wird er den richtigen Wetterfröschen begegnen. Viel zu früh ist Christian Bledt in seinem Rollstuhl reisefertig für den Besuch im Fernsehstudio am Leutschenbach in Zürich. Er wirkt aufgeregt und

nervös, als er von mir abgeholt wird. Den heutigen Termin haben wir bei einem Besuch im Bärenmoos vereinbart, weil mich sein Portrait in der Juniausgabe des Oberriedner Briefs sehr beeindruckt und dazu animiert hat.

Ob er die Profis im Studio wohl duzen darf, meint er etwas verlegen. Thomas Bucheli empfängt seinen Gast am Eingang des riesigen Gebäudes. Christian Bledt ist überwältigt und gleichzeitig neugierig, was ihn erwarten wird. Per Lift geht es hinauf in den 6. Stock. Im engen Raum des Meteo-Studios flimmern auf diversen Bildschirmen Satellitenbilder, farbige Fronten des Regenradars und Wettergrafiken. Christian Bledt setzt sich in seinem Gefährt an die Seite des Fachmanns vor ein Computerdisplay und konzentriert sich staunend auf die Daten und Diagramme. Einfühlsam erläutert ihm der Leiter der Wettersendungen die Symbole der Grafiken für die allabendlichen Ausstrahlungen auf SF1. «Was glaubst du Christian, können wir diese Temperaturen für morgen Vormittag so vorhersagen?» Bedächtig wiegt der Hobby-Meteorologe seinen Kopf und stimmt ihm schliesslich zu.



Thomas Bucheli und Christian Bledt im Meteo-Studio.

Endlich am Ort des Geschehens

Jetzt geht es weiter zum Arbeitsplatz für Radio-Wetterberichte. Mit Kopfhörer und Sprechgarnitur ausgerüstet verfolgt Christian Bledt interessiert am Übertragungspult mit, wie die aktuellste Wettervorher-

sage über den Sender geht. Unmittelbar nach dem Radiointerview verabschiedet sich Thomas Bucheli für kurze Zeit von seinem Teilzeitpraktikanten: «Jetzt muss ich zum Schminken und dann gehts zur Aufzeichnung der Sendung aufs Dach. Dort erkläre ich dir, wie die beiden grossen, roten Knöpfe funktionieren. Das alles kannst du hier auf dem Bildschirm mitverfolgen.» Christian Bledt strahlt und wartet gebannt. Endlich ist er am Ort des Geschehens, am Ziel seiner Träume.

Zur Krönung des Tages und als Erinnerung wird er bei der Verabschiedung mit einer wetterfesten Jacke und einer Schildmütze mit dem bekannten Signet beschenkt. Ab heute wird sich Christian Bledt die Wettersendung am Schweizer Fernsehen mit noch viel grösseren Augen, aber auch mit neu erworbenen Fachkenntnissen ansehen und seinen Kollegen mitunter auch mal schelmisch zublinzeln. Und selbstverständlich werden seine täglichen Aufzeichnungen im blauen Ringheft minutiös weitergeführt werden.



Zwei Wetterkenner unter sich.

Der Oberriedner Brief – das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereinschränzli».
Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum),
damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.

Blühender Verein für Familiengärten – offen für Neue

Wir sind ein Verein mit rund fünfzig aktiven Gärtnerinnen und Gärtnern in den drei Arealen Cholenmoos, Büelhalden und Schönfels – und wir alle ziehen mit viel Freude eigenes Gemüse, Blumen und Beeren. Jetzt steht die Möglichkeit dieses Vergnügens neuen Mitgliedern offen.

Von Ruth Beeler, Vereinspräsidentin

Im Büelhalden-Areal (oberhalb der Alten Landstrasse, zwischen Kindergarten Büelhalden und der Schlittelwiese) sind mehrere Gärten zu 50 und 100m² frei geworden. Unser Aufruf richtet sich an alle, die gerne einen Garten übernehmen möchten; an Leute, die Freude am Gärtnern haben oder Freude daran bekommen wollen und sich gerne im Freien aufhalten. Man könnte sich jetzt sein eigenes kleines Reich schaffen. Jedermann oder jede Frau kommt dafür infrage. Besonders interessant ist ein Garten natürlich für Familien, die viel Gemüse verwerten können. Die Nähe zur Natur, das Miterleben, wie selber gesäte oder gesetzte Pflanzen wachsen, sind spezielle Erlebnisse und können einen guten Ausgleich zur Hektik des Alltags bilden. Dazu kommen freundschaftliche Begegnungen und eine gute Kameradschaft unter den Vereinsmitgliedern.



Ob Gemüse für die Gesundheit ...

Geselligkeit inklusive

Die Zeit der Vereinsaktivitäten beginnt im Frühjahr mit einem Frondienst. Mit viel Elan wird die Verschönerung der Gemeinschaftsflächen in Angriff genommen – ein Ereignis für Gross und Klein, das nach getaner Arbeit mit einem Imbiss belohnt wird. Im Juli findet jeweils ein gemütliches Gartenfest statt und Anfang November die Generalversammlung.



... oder Blumen fürs Auge, der Ertrag ist jedes Mal etwas Willkommenes.

Wir würden uns freuen, unsere frei gewordenen Gärten möglichst bald wieder an neue Mieter resp. Vereinsmitglieder vergeben zu können. Die Miete für die Gartenparzelle beträgt je nach deren Grösse zwischen 47 und 95 Franken pro Jahr inkl. Wasser

Interessierte Gartenfreunde
melden sich bitte bei:

Ruth Beeler, Präsidentin
Telefon 044 720 18 14
E-Mail franzbeeler@freesurf.ch



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 25. –
pro Tag
durch die
ganze
Schweiz!!!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich. Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d. h.:

Mo 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 18.30 Uhr

Di - Fr 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt Fr. 25.– und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, dass man so oft und so viele GA-Tageskarten beziehen kann, wie man will.



CHRÜZBÜELTREFF
Für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 28. März 2006, 14.30 Uhr
Im Foyer der Kath. Kirche



**Am Sonntag, 19. März 2006,
um 10.00 Uhr**

Ökumenischer Familiengottesdienst

«Wir glauben.

Menschenrechte fordern Einsatz.»

Andreas Beerli / Berthold Haerter / Cevi
In der katholischen Kirche Oberrieden

**Nach dem Gottesdienst Kurzfilm zum
Fastenopfer-Thema,
anschliessend gemeinsamer «Suppen-
zmittag»
mit Claro-Verkaufsstand und Musik**



FASNACHT OBERRIEDEN



KINDERUMZUG & MASKENBALL

"REISE DURCHS WELTALL"



Samstag, 4. März 2006

Umzugsbeginn: 14.00 Uhr beim Schulhaus Pünt

Umzugsroute: Püntstr. - Kirchstr. - Alte Landstr. -
Hubstrasse - Dörflistr. - Püntstr.
mit der Guggi Seebrünzler

Maskenball: 15.00 - 17.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Pünt
mit Maskenprämierung, Kinderdisco und
Festwirtschaft



Kinder *Gratis*, Erwachsene Fr.2.-

Kinderschminktisch im Pünt
12.30 - 13.30 Uhr, Pro Kind Fr.5.-



ELTERNVEREIN OBERRIEDEN



Besuchstage

Primar- und Oberstufe

Primarschule:

Samstagmorgen, 25. März 2006

Oberstufe:

Freitagmorgen, 19. Mai 2006

Schulpflege Oberrieden

Kreis- und meditative Tänze

Jeweils Dienstag, 20.00 Uhr in
der katholischen Kirche und zwar am:

**7. März, 4. April,
30. April Abendgottesdienst,
2. Mai, 20. Juni, 11. Juli**

Eingeladen sind alle Frauen und Män-
ner, die sich gerne bewegen (lassen).

Für Fragen und Informationen
wenden Sie sich bitte an:

Erika Kleiner, Telefon 044 720 74 54
oder

Esther Kummer, Telefon 044 720 15 82

Schulzeitung «Sternschnuppe»

Das Schulsekretariat erhält regelmässig Anfragen, ob unsere Schulzeitung «Sternschnuppe» auch von Oberriednerinnen und Oberriednern, welche keine schulpflichtigen Kinder haben, abonniert werden kann. Selbstverständlich. Sie erscheint zweimal jährlich, jeweils im Frühling und im Herbst, und informiert über allerlei Wissenswertes aus dem Schulalltag und ist kostenlos.

Wenn Sie eine regelmässige Zustellung der Zeitschrift wünschen, rufen Sie im Schulsekretariat an:
Telefon 044 722 71 20



Ferienlager zu Hause Motto «Brücken»

Dienstag, 18.4. bis Freitag, 21.4.2006
Mit Abschlussgottesdienst für «Gross und Chlii»
21.4.2006, 19.00 Uhr in der reformierten Kirche

Anmeldungen

Bis spätestens 31. März 2006 an: Sekretariat ref. Kirche, Alte Landstr. 36a.
Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt (die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des
Eingangs berücksichtigt).
Flyer mit Anmeldeplan werden nach den Sportferien in der Schule verteilt
und liegen in den Kirchensekretariaten auf.

Kath. und ref. Kirchgemeinde, Elternverein

**Die nächste Gemeindeversammlung vom 23. März 2006
findet mangels spruchreifer Geschäfte nicht statt!**

Öffnungszeiten Ortsmuseum und Chronikstube

Das neue Ortsmuseum befindet sich im seeseitigen Hausteil der Liegenschaft Altweg 9. Neben
der ortsgeschichtlichen Sammlung können Wechsel- und Spezialausstellungen zu bestimmten
Themen bestaunt werden.

**Das Ortsmuseum am Altweg 9 ist jeweils am 1. und 3. Samstag eines Monats
von 10 bis 16 Uhr zum freien Besuch geöffnet.**

Die Chronikstube befindet sich weiterhin im Untergeschoss des Schulhauses Pünt,
Püntstrasse 10. Sie kann jeden Montagnachmittag von 14 bis 17 Uhr
(ausgenommen während der Schulferien) besucht werden.

ORTSMUSEUM OBERRIEDEN



Persönlich: Martin Heer, Gemeindepolizist



Von **Martin Heer**, Gemeindepolizist

Die Polizei – für die einen Freud, für die anderen ein notwendiges Übel.

Dieser Beruf übte auf mich schon als kleiner Junge eine grosse Faszination aus und nun darf ich seit dem 1. Juli 2005 in dieser schönen Gemeinde am Zürichsee meine Arbeit verrichten.

Meine gesamte Schulzeit habe ich in meinem Heimatkanton Glarus absolviert. Nach Beendigung derselben trat ich die kaufmännische Lehre beim kantonalen Betriebsamt Glarus an. Diese Zeit war für mich besonders lehrreich, schon damals hatte ich Kontakt zu allen Bevölkerungsschichten und lernte dabei den nicht immer einfachen Umgang mit Menschen, die sich in Ausnahmesituationen befinden.

Nach der Lehrzeit arbeitete ich als Sachbearbeiter im «Background» bei der Gemeindeverwaltung Glarus. Schnell fehlte mir aber der Kontakt zur Bevölkerung, deshalb trat ich Ende 1999 die Stelle als Pfändungsbeamter in Jona/Rapperswil an. Während dieser Zeit wuchs in mir der Wunsch, Polizeibeamter zu werden.

Ende 2001 trat ich 24-jährig als Polizeiaspirant ins Korps der Gemeindepolizei Horgen ein. Ich absolvierte die Schweizerische Polizeiaspirantenschule in Neuenburg und diverse Praktika bei den Stadt-

polizeien Zürich und Winterthur. Diese Zeit prägte mich nachhaltig; der Polizeiberuf mit all seinen Schattenseiten wurde mir im Kreis 4 in Zürich Tag für Tag vor Augen geführt. Ende 2002 war dann meine Lehrzeit vorbei und ich wurde als Polizeibeamter in Horgen vereidigt.

Während 3½ Jahren arbeitete ich in Horgen – eine schöne Zeit! Trotzdem entschied ich mich im Frühjahr 2005 zur Bewerbung bei der Gemeindepolizei Oberrieden und wurde prompt gewählt. Nun bin ich schon seit einem halben Jahr hier tätig und habe mich sehr gut eingelebt. Am Anfang stand viel Organisatorisches auf dem Plan. Die Oberriedner Polizei wurde um 100% aufgestockt und das zog einige Veränderungen im Dienstablauf mit sich. Die seit 2001 eingeführte Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Thalwil klappt hervorragend, dadurch können wir Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohnern noch mehr Sicherheit bieten. Wir patrouillieren für Sie Tag und Nacht und stehen Ihnen als Ansprechpartner für Ihre Anliegen jederzeit zur Verfügung. Dies auf der Strasse oder auf dem Polizeiposten im Gemeindehaus.

Natürlich gibt es auch noch meine private Seite

Im März 2005 habe ich zusammen mit meiner Verlobten den Traum vom Eigenheim realisiert; in der Gemeinde Hirzel haben wir unser neues Zuhause gefunden. Somit hat sich auch die Frage nach dem Hobby fast erübrigt, der Garten frisst doch einige Stunden auf, doch was tut man nicht alles für ein gepflegtes Heim. Wenn dann doch noch etwas Zeit übrig bleibt, widme ich mich dem Modellbau.

Ich freue mich auf die Zukunft in Oberrieden und die neuen Herausforderungen!



Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**
der Gemeinde **8942 Oberrieden**